

In Frankreich soll man jetzt auf jeden Tag, 300 Menschen, die durch die Guillotine ihr Leben verlieren, rechnen können.

Wie handelt ein Despot?

Man schreibt und und räsontirt in unsern Zeiten so vieles über Despotismus, schilt Fürsten Tyrannen, ohne den rechtmäßigen gesetzlichen Regenten vom willkürlichen Herrscher und Unterdrücker seines Volks zu unterscheiden. Es dürfte daher nicht überflüssig seyn, das Bild eines wirklichen Tyrannen aus der wahren Geschichte von Marokko aufzustellen.

Muley Ismael, Kayser von Marokko, der nach einer langen Regierung im J. 1714 starb, war ein Mann von vielem Verstande, thätiger Gemüthsart, unerschrockenem Muthe und großem Fleiße. Er stammte vom Mahomet ab und hieng dem Propheten so sehr an, daß er lebenslang keinen Wein trank, den Ramassan (Fastenmonat der Türken und eines ihrer vornehmsten und heiligsten Feste) zwey Monate eher als seine Unterthanen zu sehern anfieng; und um keine Gelegenheit zu missen, wo er beten und knien konnte, hatte er in allen weiten Höfen seines Pallastes Steine liegen, die nach Osten wiesen, worauf er seine Andacht zum östern verrichtete. Wenn er zu Pferde saß und seine Alcayden oder Statthalter barfuß, zitternd und zur Erde geneigt da standen und ausriefen: Groß ist die Weisheit unsers Herrschers; unser Herr, der König redet wie ein Engel vom Himmel! wie

glücklich war alsbann der, den er auslas, eine Botschaft am andern Ende der Stadt auszurichten! Er schien Flügel zu haben, kehrte athmenlos und mit Staub bedeckt wieder, um sich als einen treuen und fleißigen Minister zu zeigen. Nicht gern entließ der Kayser Muley einen fremden Gesandten, ohne vor dessen Augen seine Gewalt zu zeigen und zwey oder drey seiner Unterthanen mit dem Spieß zu durchbohren.

Er soll mit eigener Hand in seinem langen Leben 40,000 Menschen seines eignen Volkes umgebracht haben. Wenn er ein gelbes Kleid anhatte: so verkrochen sich selbst seine Lieblinge, weil er in dem Falle den größten Blutdurst anzeigte. Die erste Frage am Hofe war: welche Laune der Kayser heute habe?

Er verwandte vieles Geld auf Gebäude und war so delikat in seinem Geschmack, daß, wenn ihm der Plan oder die Ausführung eines Pallastes nicht gefiel, er denselben niederreißen und alle, die daran gearbeitet hatten, hinrichten ließ.

Einmal war sein erster Minister bey ihm ungewöhnlich hoch in Gnaden; weil er aber eine Kleinigkeit versah, ließ er ihm einen so derben Stockschilling geben, daß er daran starb. Nachher ward es ihm leid; weil er aber den Minister nicht wieder lebendig machen konnte: so ließ er wenigstens den Chirurgus hinrichten, der ihn nicht hatte kuren können. Ein andermal traf er einen seiner Alcayden mit einer Menge Knechte, die eine Heerde Schaafse zu Märkte trieben. Der Kayser fragte: wem die Heerde gehö-